



Dezernat OB/Stabsstelle  
Klima

01.03.2023

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Schütte  
Telefon: 492-7155  
SchuetteJ@stadt-  
muenster.de

## Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Energie- und Treibhausgasbilanz 2021

Beratungsfolge

14.03.2023 Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen Bericht

### **Bericht:**

Die Stadt Münster veröffentlicht im Jahresrhythmus eine städtische Energie- und Klimabilanz. Um Kontinuität und Konsistenz zu gewähren, werden primär die Zahlen der Verbräuche und Emissionen fortgeschrieben und an zentralen Stellen um Erläuterungen, Vergleiche und Einordnungen erweitert.

Der Großteil der Daten wird von der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadtnetze GmbH sowie aus den städtischen Ämtern bereitgestellt. Sie spiegeln den tatsächlichen Energieverbrauch auf dem Stadtgebiet Münster wider (Territorialprinzip, BSKO-Standard). Darüber hinaus fließen verschiedene Daten aus der stadtweiten Statistik sowie bundesweite Kennwerte (insbesondere der bundesweite Stromfaktor) in die Bilanz mit ein.

Die Daten liegen in ihrer Gesamtheit erst gegen Ende des Folgejahres des jeweiligen Berichtsjahrs vor, so dass eine Veröffentlichung grundsätzlich mit einem entsprechenden zeitlichen Verzug verbunden ist.

Die Bilanz gibt einen Überblick über die Entwicklung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen energiebedingten Treibhausgasemissionen im Stadtgebiet geben und kann aufgrund der guten Datenbasis auch münsterspezifische Aussagen ermöglichen. Unabhängig davon ist die Entwicklung des Energieverbrauchs und der Emissionen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen außerhalb der Stadt überlagert, so dass eine direkte Überprüfung der Wirksamkeit einzelner städtischer Klimaschutzmaßnahmen mit dem Instrument der Bilanz nur bedingt möglich ist

### **Zentrale Bilanzergebnisse**

Als zentrales Ergebnis der Bilanz ist eine Reduktion von 31% (bzw. 43% pro Kopf) bis zum Jahr 2021 im Vergleich zum Basisjahr 1990 zu verzeichnen. Auch wenn es im Bilanzjahr 2021 einen leichten Anstieg der Emissionen gab (2020 war bundesweit die anteilige Erzeugung Erneuerbarer Energie am Energieverbrauch überdurchschnittlich hoch; dies wirkte sich auch überdurchschnittlich positiv auf den Emissionswert des Strommixes in dem Bilanzjahr aus), ist zumindest in allen Sektoren in Münster ein langfristiger Trend zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen seit 1990 erkennbar.

Hierzu konnten vielfältige Klimaschutzmaßnahmen und Aktivitäten der gesamten Stadtgesellschaft einen Beitrag leisten.

Im Vergleich zu den Emissionen sinkt der Endenergieverbrauch deutlich langsamer. Dieser hat sich im gleichen Zeitraum lediglich um 9% gesenkt. Dessen Reduktion durch Energieeinsparungen und Energieeffizienz bietet ein sehr großes Potenzial, da jede eingesparte kWh Energie eine direkte CO<sub>2</sub>-Reduktion bewirkt und nicht aufwendig durch eine erneuerbar erzeugte kWh substituiert werden muss.

### Klimaneutralität 2030

Trotz des langfristigen Reduktionstrends muss deutlich festgehalten werden, dass die Zielerreichung der Klimaneutralität bis 2030 nur durch die Fortsetzung und Verstärkung der bereits laufenden Maßnahmen allein nicht gelingen wird. Es bedarf in allen Sektoren und in allen Bereichen umfassender Systemumbrüche und einer konsequenten Fokussierung auf das Thema Klimaschutz, um bis 2030 eine Klimaneutralität erreichen zu können. Eine weitere Voraussetzung zur Zielerreichung ist, dass auch auf Bundes- und europäischer Ebene, die Zielsetzung auf 2030 vorgezogen würde.

Zur Einordnung der Bilanzergebnisse im bundesweiten Vergleich sind im Folgenden die aktuellsten Fortschritte vergleichbarer Städte dargelegt. Die bezifferten Reduktionsfortschritte beziehen sich bei allen Kommunen auf das Basisjahr 1990:

| Stadt/Kommune | Reduktionsfortschritt | Emissionen 1990 (Mio. t/a) | Emissionen aktuell (Mio. t/a) | aktuellstes Bilanzjahr | Zieljahr Klimaneutralität |
|---------------|-----------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------|---------------------------|
| Stuttgart     | - 41 %                | 6,5                        | 3,8                           | 2019                   | 2035                      |
| Göttingen     | - 33 %                | 1,2                        | 0,8                           | 2020                   | 2045                      |
| Münster       | - 31%                 | 2,6                        | 1,8                           | 2021                   | 2030                      |
| Aachen        | - 30 %                | 2,7                        | 1,9                           | 2020                   | 2030                      |
| Mannheim      | - 28 %                | 4,3                        | 3,1                           | 2018                   | 2030                      |
| Freiburg      | - 26 %                | 2,3                        | 1,7                           | 2018                   | 2035                      |

Die ausgewählten Vergleichskommunen sind in ihrer Struktur ähnlich zu Münster und/oder haben ähnliche Zielsetzungen bzw. beteiligen sich an Bundes-oder EU-weiten Vorreiter-Programmen (bspw. Masterplan 100% Klimaschutz, 100 Climate Neutral Cities). Der Vergleich zeigt, dass alle Kommunen eine ähnliche Größenordnung bei den Reduktionsfortschritten vorzuweisen haben. Auch hierin spiegelt sich: Es sind tiefgreifende und umfassende Maßnahmen nötig, um das gesetzte Ziel der Klimaneutralität in erreichbare Nähe zu rücken. Diese Maßnahmen müssen von allen Akteuren der Stadtgesellschaft initiiert, unterstützt und umgesetzt werden, der Handlungsspielraum der Stadtverwaltung oder anderer einzelner Akteure reicht nicht aus. Darüber hinaus müssen Land, Bund und EU wesentliche Weichen im Sinne des Klimaschutzes stellen.

gez.

Markus Lewe  
Oberbürgermeister

### Anlage 1: Energie- und Treibhausgasbilanz der Stadt Münster 1990 - 2021